



**Digitalisierung und die „data driven economy“ bestimmen unseren künftigen Wohlstand.** Sie verändern Wertschöpfungsketten und die Spielregeln der Märkte. Digitalisierung ist getrieben durch Daten, Vernetzung und Algorithmen, ermöglicht durch Maschinenpower und Orchestratoren (vulgo digitale Plattformen).

Die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen hat einen globalen, de facto nach den Regeln der „big player“ agierenden, Wirtschaftsraum entstehen lassen. **In der digitalen, international vernetzten Welt waren bisher nur wenige, sehr große, global agierende Unternehmen erfolgreich.** Diese wenigen Unternehmen speichern heute auch den größten Teil der weltweiten Daten, den Rohstoff für digitale Geschäftsmodelle und das Training künstlicher Intelligenzen. Die Menge an Daten wird mit zunehmender Nutzung digitaler Angebote und Reifegrad neuer Technologien weiter zunehmen.

**Informationstechnologie ist nicht mehr nur Werkzeug zur Optimierung und Automatisierung, sondern Basis für die Umsetzung von politischen und wirtschaftlichen Strategien.**

**Europa spielt jedoch in der digitalen Welt eine untergeordnete Rolle.** Keines der neu entstandenen, globalen Internet Unternehmen kommt aus Europa. Die Abhängigkeit vor allem von US amerikanischen IT-Anbietern und Chinesischer Produktion hat sich zunehmend vergrößert. **Was bisher ein verkraftbarer Wettbewerbsnachteil war, wird mit zunehmender strategischer Bedeutung der Digitalisierung zu einer erheblichen Bedrohung für die Souveränität von BürgerInnen, Staat und Wirtschaft.**

**Die aktuelle Herausforderung für Europa und Österreich besteht darin, Handlungsfähigkeit von BürgerInnen, Staaten und Unternehmen zu erlangen, den Handlungsspielraum zu erweitern.**

OSSBIG hat sich zum Ziel gesetzt, den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und regionale Wertschöpfung zu erhöhen.

**Wir leisten einen Beitrag zur Schaffung und Wahrung digitaler Souveränität durch die OSSBIG Prinzipien**

- **„OPENNESS“:** Verbreitung der Open Source Prinzipien bei Top-EntscheiderInnen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik
- **„COLLABORATION“:** Förderung der Zusammenarbeit privater und öffentlicher GroßanwenderInnen in den Bereichen Innovation und Digitalisierung
- **„EMPOWERMENT“:** Erhöhung lokaler, digitaler Kompetenz
- **„TRUSTWORTHINESS“:** Vertrauen in Daten und ihre Herkunft, in Technologie und in Organisationen

**Souveränität bedeutet Handlungsfähigkeit** und Handlungsfähigkeit setzt voraus,

- Optionen zu kennen, sie zu sehen,
- diese bewerten und verstehen,
- aus den Optionen wählen
- und diese umsetzen zu können.

„**OPENNESS**“ leistet einen wichtigen Beitrag, die nötige Sichtbarkeit und Transparenz herzustellen, das Digitale „**EMPOWERMENT**“ der AkteurInnen, diese bewerten zu können. „**COLLABORATION**“ liefert Breite, Kraft und kollektive Kompetenz. „**TRUSTWORTHINESS**“ – Vertrauen ist Voraussetzung, um Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.

Vertrauen setzt die Nachvollziehbarkeit und Erklärbarkeit, sowie sichere Rahmenbedingungen voraus. Offenheit und Transparenz, sowie die Stärkung von Communities stellen diese Voraussetzungen sicher.



## MASSNAHMEN & FORDERUNGEN

Lösungen, die hohe digitale Souveränität gewährleisten und hinsichtlich Leistungsumfang, Kosten und Aufwand mit Lösungen geringerer digitaler Souveränität vergleichbar sind, sollten generell bevorzugt werden, um die damit verbundenen strategischen Vorteile nutzen zu können. Der Staat und andere Organisationen sollten als EinkäuferInnen von Informationstechnologie prüfen, in welchem Maß eine Lösung digitale Souveränität ermöglicht, und entsprechende Kriterien in ihre Vergabeentscheidung einbeziehen.

## VORBILD DES STAATES

- Schaffung eines „Rats zur Wahrung digitaler Souveränität“ als beratendes Gremium der Bundesregierung unter Teilnahme relevanter StakeholderInnen aus Wirtschaft und Gesellschaft
- Bevorzugung von Open Source Software bei der Bildung digitaler Infrastrukturen und der Digitalisierung der Verwaltung („public source“)
- Bevorzugung von Public-Private-Partnership-Modellen bei der Bildung digitaler Infrastrukturen und der Digitalisierung der Verwaltung
- Offener Zugang zu Daten, die mit Steuergeld erstellt wurden
- Rückfluss einer „Dividende“ an das Gemeinwesen, wenn Daten, die mit Steuergeld erstellt wurden, monetarisiert werden
- Konsequente Nutzung und Schulung von Open Source in Bildungseinrichtungen
- Bevorzugung europäischer vor nationalen Digitalisierungsinitiativen

## OPENNESS - Open Data

- Klare und faire Regeln für Zugang und Nutzung von Daten
- „Open Data Lizenz“ nach dem Vorbild von Open Source („wenn aus Open Data weitere Daten gewonnen werden, sollten diese ebenfalls offen sein“)
- Unterstützung Europäischer Initiativen zur Schaffung von transparenten, interoperablen, offen zugänglichen Datenpools

## OPENNESS – Open Algorithm

- Open Source First Prinzip

## TRUSTWORTHINESS

- „openness by design“ und „privacy by default“
- Schaffung einer europäischen, digitalen Vertrauensinfrastruktur für Daten, die Transparenz, prüfbare Datenqualität und Datensouveränität garantiert
- Besondere Beachtung von Bedenken und Erwartungen der BürgerInnen, besonders im Bereich von Gesundheitsdaten

## COLLABORATION

- Offene Standards auf Basis Europäischer Werte und Regeln
- Transparente und ausgewogene Zusammensetzung internationaler Standardisierungsgremien
- Sicherstellung europaweiter Interoperabilität von Daten
- Nutzung neuer Möglichkeiten der Digitalisierung für Sektor übergreifende Zusammenarbeit

## EMPOWERMENT

- Bevorzugung von Lösungen, die regionalen Kompetenzaufbau fördern
- Rechte, Tools und Kompetenzen für BürgerInnen, damit sie volle Hoheit über ihre personenbezogenen Daten erhalten
- Stärkung der digitalen Bildung und digitaler Kompetenzen der BürgerInnen und der EntscheidungsträgerInnen in Staat und Wirtschaft